



3 1761 06578028 0

**BRIEF**

LF

0030143



PURCHASED FOR THE  
*University of Toronto Library*

FROM THE  
*Joseph and Gertie Schwartz  
Memorial Library Fund*

FOR THE SUPPORT OF  
*Jewish Studies*

5

# Program

Ed 32

der

Real- u. Volksschule der israelitischen Gemeinde  
(Philanthropin)

zu

Frankfurt a. M.

Ostern 1889.

Inhalt: Schulnachrichten. Von Direktor Dr. Baerwald.

184 38  
676

---

Frankfurt a. M.

Druck von Kumpf & Reiz.

1889.



# Programm

der

Real- u. Volksschule der israelitischen Gemeinde  
(Philanthropin)

zu

Frankfurt a. M.

Ostern 1889.

**Inhalt:** Schulnachrichten. Von Direktor Dr. Baerwalb.

---

Frankfurt a. M.

Druck von Rumpf & Reiz.

1889.

BRIEF  
LF  
0030143



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

#### A. Realschule.

Lehrgegenstände	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV <sup>a</sup>	IV <sup>b</sup>	V <sup>a</sup>	V <sup>b</sup>	VI <sup>a</sup>	VI <sup>b</sup>	Summa
Religionslehre . . . . .	2		2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	20
Hebräisch . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	4	4	30
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	42
Französisch . . . . .	5	5	5	5	6	6	7	7	8	8	8	8	78
Englisch . . . . .	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	26
Geschichte und Geographie . .	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	44
Rechnen und Mathematik . .	5	5	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4	62
Physik . . . . .	4	4	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Chemie . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Schreiben . . . . .	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	3	3	20
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	20
Gefang . . . . .	—	—	—	—	1		1	1	2	2	2	2	12
	1 Chorgefang												
Turnen . . . . .	2		2		2		2		2		2		12
Summa . . . . .	36	36	36	36	36	36	35	35	35	35	34	34	404

#### B. Vorschule.

	1	2	3	Summa
Religionslehre . . . . .	4*	4*	2	10
Deutsch . . . . .	8	7	11	26
Rechnen . . . . .	5	5	5	15
Schreiben . . . . .	4	4	cf. Deutsch	8
Gefang . . . . .	1	1	—	2
Turnen . . . . .	2	1	—	3
Summa . . . . .	24	22	18	64

\*) Davon 2 Stunden Hebräisch.

Zu der auf der andern Seite mitgetheilten Übersicht v. ist Folgendes zu bemerken: 1) Im ersten Quartal des Sommersemesters war der deutsche und französische Unterricht in II a, ebenso der deutsche, französische, geschichtliche und geographische Unterricht in Va in den Händen des Herrn Dr. Tachau. 2) Während des ganzen Sommersemesters wurde Herr Oberlehrer Blum von Herrn Dr. Jaennide vertreten.

# 2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1888/89.

Lehrer.	Klassen- Lehrer in	Realschule.												Vorschule.		
		Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	1.	2.	3.
A. Direktor																
1. Dr. Baerwald.*		2 Religion														
B. Oberlehrer :		2 Gesch.														
2. Bism.		2 Chemie	2 Chemie	2 Naturg.		2 Naturg.	2 Naturg.			2 Naturg.		2 Naturg.	2 Naturg.			
3. Dr. Epstein. *	Ia	4 Physik 1 math. Geogr.	4 Physik 1 math. Geogr.													
4. Berthelm.	Ib	5 Math.	5 Math.		4 Math.		4 Math.	4 Math.								
5. Berg.	IIIb		5 Franz.		5 Franz.		6 Franz. 5 Engl.									
C. Ordentliche Lehrer :																
6. Dr. Brühl. *		2 Hebr.	2 Hebr.	4 Religion u. Hebr.		3 Relig. u. Hebr.	4 Relig. u. Hebr.	4 Relig. u. Hebr.								
7. Dr. Steinhard.	IVa					3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.		4 Deutsch 7 Franz. 4 Gesch. u. Geogr.								
8. Dr. Hermer.	IIIa	3 Deutsch 5 Franz. 4 Engl. 1 Geogr.				6 Franz.										
9. Bornstein.	IVb						3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.	7 Franz. 4 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.								
10. Dr. Bracauer.	IIb		3 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.		4 Relig. u. Hebr. 3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.							4 Hebr. 2 Relig.				
11. Dr. Schwarz. *										2 Relig. 3 Hebr.		2 Relig. 4 Hebr.				
12. Dr. Guttner.	Va					3 Relig. u. Hebr.				5 Relig. u. Hebr. 4 Deutsch 8 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.						
13. Strauß.					3 Physik 2 Naturg.			2 Rechn. 2 Naturg.	4 Math. 2 Rechn. 2 Naturg.		4 Rechn. 2 Naturg.					
14. Dr. Podriner.	IIa		4 Math. 3 Physik.		4 Math. 2 Rechn.	2 Rechn.				4 Rechn.		4 Rechn.				
15. Dr. Sohn.	VIa		4 Engl.		4 Engl.							4 Deutsch 8 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.				
16. Dr. Löhren.	VIb		4 Englisch 4 Gesch. u. Geographie 2 Rechnen		2 Rechn.								4 Deutsch 8 Franz.			
D. Technische und Elementarlehrer																
17. Louis Müller.*		1 Schreib.	1 Schreib.	1 Schreib.	1 Schreib.	1 Schreib.	1 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.		3 Schreib.			
18. Kunkef. *						1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang			
19. Stitz.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					
20. Seinemann.	3														5 Rechn.	2 Relig. 11 Dtsch. 5 Rechn.
21. Frank. *	1												4 Rechn.			
22. Schulz. *		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen				
23. Scherer. *	2														4 Relig. u. Hebr. 7 Deutsch	
24. Georg Müller.*												3 Schreib.	4 Schreib.		4 Schreib. 1 Turnen	
E. Wissenschaftliche Hilfslehrer																
25. Dr. Weinberg.			3 Deutsch 5 Franz.			5 Engl.						3 Gesch. u. Geogr.				
26. Dannenberg.	Vb									4 Deutsch 7 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.						
27. Prof. Schlimbach.		1 kaufm. Rechnen facultat. 36 St.	1 kaufm. Rechnen facultat. 36 St.	36 St.	36 St.	36 St.	36 St.	35 St.	35 St.	35 St.	35 St.	34 St.	34 St.	24 St.	22 St.	18 St.



### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penſen.

#### A. Realſchule.

##### Prima.\*)

Klaſſenlehrer: Ia Oberlehrer Dr. Epſtein. Ib Oberlehrer Wertheim.

Religionslehre: a. Religion 2 St. Hauptmomente der jüdiſchen Geſchichte von der Zerstörung des zweiten Tempels bis auf die neueste Zeit. Systematische Religionslehre. Memorieren von Bibelstellen und Psalmen. Ia und Ib kombiniert. Baerwald. b. Hebräiſch. 2 St. Ausgewählte Kapitel aus dem Deuteronomium, gelesen und erklärt. Festgebete. Grammatische Übungen. Dr. Ad. Brüll.

Deutſch. 3 St. Gelesen wurden: In Ia: Tell, Wallenstein, Egmont, Götz v. Berlichingen, Minna v. Barnhelm, Nathan der Weise, ausgewählte Stücke aus Wahrheit und Dichtung. In Ib: Götz von Berlichingen, Maria Stuart, Wilhelm Tell, ausgewählte Abschnitte aus Schillers dreißigjährigem Krieg, Wallenstein. Gelernt wurden Goetheſche und Schillerſche Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufſatz. — Überblick über die Entwicklung der Litteratur mit eingehendem Verweilen bei den Haupterscheinungen der klaſſiſchen Periode. Ia Dr. Ferwer, Ib Dr. Kracauer.

Aufſatzthema in Ia: 1) Wie erſcheint uns Tell im erſten Akt? 2) Napoleons Zug nach der ruſſiſchen Grenze. (Aus dem Franzöſiſchen des Segur). 3) Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 4) Was erfahren wir über Johanna aus dem Prologe? 5) Über die Rolle Terzths und Allos in dem Schauſpiel „die Piccolomini.“ 6) Ohne Fleiß kein Preis. 7) Napoleon in Rußland. (Aus dem Franzöſiſchen). 8) Wie erſcheint uns Götz in den erſten Szenen? 9) Kunſt bringt Gungſt. 10) Mit des Geſchickes Mächten iſt kein ewiger Bund zu ſchließen.

In Ib: 1) Was erfahren wir in der Rittliſzene über die früheren Zuſtände der Schweizer? (Klaſſenarbeit). 2) Weſhalb erkennt Maria Stuart die Gültigkeit ihrer Verurteilung nicht an? (Klaſſenarbeit). 3) Leicester in Maria Stuart. 4) Nutzen der Schifffahrt. 5) Böhmen beim Einfall der Sachſen (nach Schillers dreißigjährigem Krieg). 6) Das Verhältnis des Kurfürſten von Sachſen zu Guſtav Adolf (nach Schillers dreißigjähr. Krieg). 7) Diſpoſition eines Abſchnittes aus Schillers 30jähr. Krieg. (Klaſſenarbeit). 8) Tapferkeit zeigt nicht der Krieger allein. 9) Ohne Fleiß kein Preis. 10) Was verdankt die Welt dem Kaufmann? 11) Wenn die Könige bau'n, haben die Kärner zu thun.

Franzöſiſch. 5 St. Grammatik: 2 St. Syntag des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Das Pronomen. Konſonanz des Verbs mit dem Subjekt; Kasus der Verben; Infinitiv; Konjunktionen. Bloch, Schulgrammatik, Sect. 58—78. Lektüre: 2 St. Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812. Extemporalien mit Wiederholung der Lektüre 1 St. Ia Dr. Ferwer, Ib Oberlehrer Herz.

Engliſch. 4 St. Grammatik: Plate, Lehrbuch der engliſchen Sprache, Sect. 68—100. 2) Lektüre. Proſaiſche und poetiſche Stücke aus Lübecking, engl. Leſebuch I u. II, einige wurden memoriert. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Ia. Dr. Ferwer, Ib Dr. Cohn.

Geſchichte. 3 St. Wiederholung der mittleren und neueren Geſchichte; deutſche Geſchichte von 1815 bis zum Frankfurter Frieden. 2 St. Ia Baerwald. Ib Dr. Kracauer. Die wichtigſten Begebenheiten der alten Geſchichte. 1 St. Ia Dr. Ferwer, Ib Dr. Kracauer.

Geographie. Allgemeine Repetition mit beſonderer Berücksichtigung Deutſchlands. Ia Dr. Ferwer, Ib Dr. Kracauer.

Mathematiſche Geographie. 1 St. Oberlehrer Dr. Epſtein.

\*) Die Klaſſen I bis einschließlich VI ſind in je 2 Parallelklaſſen geteilt.

Mathematik. 5 St. 1) Algebra 2 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. 2) Ebene Trigonometrie, 2 St. im Sommer. 3) Stereometrie, 2 St. im Winter. 4) Planimetrie: Repetition, Konstruktions-Aufgaben. Oberlehrer Wertheim.

Rechnen und Buchhalten. (sakultativ). 1 St. Einfache und doppelte Buchführung an einem fingierten kurzen Geschäftsgange. Contocorrente nach den verschiedenen Methoden der Zinsberechnung. Zusammengesetzte Barzinskulationen. Wechsel- und Effektenarbitrage. Prof. Schlimbach.

Physik. 4 St. Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Licht. Oberlehrer Dr. Epstein.

Chemie und Mineralogie. 2 St. Im Sommer: Anorganische Chemie (die wichtigsten Elemente und Verbindungen). Dr. Jaennicke. Im Winter: Mineralogie. Oberlehrer Blum.

## S e k u n d a.

Klassenlehrer: Ha Dr. Dobriner, Hb Dr. Kracauer.

Religionslehre. a) Religion 2 St. Bibelfunde. Nachbiblische jüdische Geschichte von der Zerstörung des ersten Tempels bis zum Abschluß des Talmuds. b) Hebräisch 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus Leviticus und Numeri. Psalmen und die wichtigsten Gebete. Grammatische Erläuterungen. Regelmäßige und unregelmäßige Konjugation. Ha Dr. Brüll, Hb Dr. Kracauer.

Deutsch. 3 St. a) Grammatik. Repetition der Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Interpunktion. b) Lektüre: Schillers Balladen, Homers Odyssee, Goethes Hermann und Dorothea und Stücke aus Hopp und Paulsief III. Memorierübungen aus der poetischen Lektüre. Das Wichtigste aus der Metrik. c) Stilübungen: Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Ha Dr. Weinberg, Hb Dr. Kracauer.

Französisch. 5 St. Grammatik: 3 St. Die Lehre von der Wortstellung, dem Gebrauch der Zeiten, Modi und Partizipien. Vloetz, Schulgrammatik, Lect. 38—57; mündliche und schriftliche Übungen. Alle 14 Tage 1 Extemporale. b) Lektüre 2 St. Im Sommer: Wingerath, choix de lectures. Im Winter: Souvestre, Au Coin du Feu. Memorieren von Prosaftücken und Gedichten. Ha Dr. Weinberg, Hb Oberlehrer Herz.

Englisch. 4 St. 1) Grammatik: Plate, Lect. 35—68. 2) Lektüre: Lüdeking I, Ausgewählte prosaische und poetische Stücke, einige memoriert. Alle 14 Tage 1 Extemporale. Ha Dr. Löhren, Hb Dr. Cohn.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von Maximilian I. bis zum Tode Friedrichs des Großen. Ha Dr. Löhren, Hb Dr. Kracauer.

Geographie. Die außerdeutschen Länder von Europa; Repetition Deutschlands und der fremden Erdteile. Ha Dr. Löhren, Hb Dr. Kracauer.

Mathematik. 4 St. 1) Geometrie. 2 St. Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Verwandlung, Teilung und Ausmessung derselben. Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Berechnung der Seiten und des Inhalts regulärer Polygone. Rektifikation und Quadratur des Kreises. 2) Algebra. 2 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Rein- und gemischtquadratische Gleichungen. Diophantische Aufgaben. Ha Dr. Dobriner, Hb Oberlehrer Wertheim.

Rechnen. 2 St. Die Lehre vom Wechsel. Berechnung der Wechsel und Wertpapiere nach dem Frankfurter und Berliner Kursblatt. Dr. Löhren.

Physik. 3 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. IIa Dr. Dobriner, IIb Strauß.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Anthropologie; im Winter: Einleitung in die Chemie; einige Metalloide. IIa im Sommer: Dr. Jaennicke; im Winter: Oberlehrer Blum, IIb Strauß.

### **Tertia.**

Klassenlehrer: IIIa Dr. Ferwer, IIIb Oberlehrer Herz.

Religionslehre. 3 St. a) Biblische Geschichte: Im Anschluß an die Königs Geschichte wurden ausgewählte Stücke aus Jesaja, Jeremia, Ezechiel und Micha gelesen, erklärt und auswendig gelernt. b) Hebräisch: Einige Abschnitte aus Exodus. Psalmen, Gebete, übersetzt und erklärt. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, gelegentliche Hinweisung auf die unregelmäßigen Zeitwörter. IIIa Dr. Ruttner, IIIb Dr. Brüll.

Deutsch. 3 St. a) Grammatik: Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Die Interpunktion. Wort- und Satz-Analysen. 1 St. b) Lektüre: Hopf und Paulsief, III. Memorieren von Gedichten. 2 St. c) Stilübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. IIIa Dr. Steinhard, IIIb Bornstein.

Französisch. 6 St. a) Grammatik: Plöb, Lektion 34—39. Wiederholung des Pensums der vierten Klasse. Schriftliche Exercitien und alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. b) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie von Wingerath. Memorieren von Gedichten und prosaischen Stücken. 3 St. IIIa Dr. Ferwer, IIIb Oberlehrer Herz.

Englisch. 5 St. Plate, Lehrbuch der englischen Sprache, Lektion 1—34. Im Wintersemester wurden aus Lübecking I einige prosaische und poetische Stücke gelesen und memoriert. IIIa Dr. Weinberg, IIIb Oberlehrer Herz.

Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters. IIIa Dr. Steinhard, IIIb Bornstein.

Geographie. 2 St. Die außereuropäischen Erdteile. IIIa Dr. Steinhard, IIIb Bornstein.

Mathematik. 4 St. a) Geometrie 2 St. Die Lehre vom Dreieck beendet. Parallelogramm. Kreis. b) Algebra. 2 St. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten. Quadratwurzeln. IIIa Dr. Dobriner, IIIb Oberlehrer Wertheim.

Rechnen. 2 St. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri in geraden und umgekehrten Verhältnissen, Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. Zusammengesetzte Zinsrechnungen mit den üblichen Abkürzungen, Münzreduktion. Dr. Dobriner.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: die Bäume und Gräser. Dr. Jaennicke. Im Winter: Wirbellose Tiere. Blum.

### **Quarta.**

Klassenlehrer: IVa Dr. Steinhard, IVb Bornstein.

Religionslehre. 2 St. a) Lektüre und Erklärung des Pentateuchs. Eingehende Behandlung der biblischen Geschichte bis zum Tode Salomos. Besprechung der Festtage. b) Hebräisch. 2 St. Genesis. Die Geschichte Josephs. Psalmen, Gebete. Das regelmäßige Zeitwort. Dr. Brüll.

Deutsch. 4 St. a) Grammatik: Wiederholung der Wortlehre. Die Lehre vom zusammengezogenen und zusammengesetzten Satz, b) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsief IV. Auswendiglernen von Gedichten. c) Stilübungen: Alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts; orthographische Übungen. IVa Dr. Steinhard, IVb Bornstein.

Französisch. 7 St. a) Grammatik: Plöb, Schulgrammatik Lektion 1—23. b) Lektüre: Wingerath, Choix de lectures françaises I; alle 8 Tage ein Extemporale. IVa Dr. Steinhard, IVb Bornstein.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte. IVa Dr. Steinhard, IVb Bornstein.

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands und der angrenzenden kleineren Länder. IVa Dr. Steinhard, IVb Bornstein.

Rechnen. 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Regel de tri in geraden Verhältnissen. Einfache Zinsrechnung. Kopfrechnen. Strauß.

Mathematik. 4 St. a) Geometrie. 2 St. Anfangsgründe. Lehre von den Parallelen, den Dreiecken und ihrer Kongruenz. b) Algebra. Die vier Grundoperationen mit allgemeinen Größen. IVa Oberlehrer Wertheim, IVb Strauß.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik: Die Apfel- und Mandelfrüchtler, die Rosen- und Doldengewächse, die Korbbümler u. Im Winter Zoologie: Reptilien, Amphibien und Fische. Strauß.

## Q u i n t a.

Klassenlehrer: Va Dr. Ruttner, Vb Dannenberg.

Religionslehre. a) Bibel. 2 St. Wiederholung des Pensums der VI. Klasse und Fortsetzung bis zum Untergang des Reiches Juda; Daniel, Esther, Esra, Nehemia. Memorieren ausgewählter Psalmen und Sprüche. b) Hebräisch. 3 St. Übersetzung ausgewählter Kapitel aus der Genesiß und dem Gebetbuch. Grammatische Erläuterungen im Anschluß an die Lektüre, Hauptwort, Fürwort, das regelmäßige Zeitwort im Kal. Va Dr. Ruttner, Vb Dr. Schwarz.

Deutsch. 4 St. a) Grammatik: Der einfache Satz. Wiederholung der Formenlehre. Orthographische Übungen. Im Winterhalbjahr kleine erzählende Aufsätze. b) Lektüre mit steter Rücksicht auf Richtigkeit des Ausdrucks und Verständnis des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Va Dr. Ruttner, Vb Dannenberg.

Französisch. 8 St. a) Grammatik. Komparation, Teilungsartikel, regelmäßiges Verb, Pronomen (Plöb, Elementarbuch, Lektion 45—85). Extemporalien. b) Lektüre. Aus Wingerath, choix de lectures, einige Fabeln, Erzählungen und Gedichte. Einzelne Stücke wurden memoriert. Va Dr. Ruttner, Vb Dannenberg.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der deutschen, insbesondere der neueren und neuesten preussischen Geschichte. Va Dr. Ruttner, Vb Dannenberg.

Geographie. 2 St. Europa mit Ausschluß Deutschlands. Va Dr. Ruttner, Vb Dannenberg.

Rechnen. 4 St. Die gemeinen Brüche und die Dezimalbrüche. Kopfrechnen. Va Dr. Dobriner, Vb Strauß.

Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Kreuzblümler, Schmetterlingsblümler, Lippenblümler, Nachtschattenarten. Winter: Vögel und Insekten. Va im Sommer: Dr. Jaennicke, im Winter: Oberlehrer Blum, Vb Strauß.

## S e r t a.

Klassenlehrer: VIa Dr. Löhren, VIb Dr. Cohn.

Religionslehre. a) Biblische Geschichte: 2 St. Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Josua, die Richter, Ruth, Samuel bis zum Tode Davids. — Die Feste. b) Hebräisch. 4 St. Leseübungen. Ausgewählte Stücke aus der Genesiz und dem Gebetbuch wurden übersetzt und teilweise memoriert. — Grammatik: Hauptwort, Fürwort, Zahlwort. VIa Dr. Kracauer, VIb Dr. Schwarz.

Deutsch. 4 St. a) Grammatik: Substantivum, Adjektivum, Pronomen, Verbum, Subjekt, Prädikat, Objekt. Analysieren von Sätzen. Wöchentlich eine häusliche Aufgabe. b) Orthographie: Wiederholung der Vokaldehnung. Die s-Laute; d, t, th, dt; f, v, ph; die Endsilben ig, ich, lich, icht, isch; die Vorsilben ent, em, ur, er, ver. Wöchentlich ein Diktat. c) Lesen: Leseübungen mit steter Rücksicht auf Richtigkeit des Ausdrucks und Verständnis des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. VIa Dr. Löhren, VIb Dr. Cohn.

Französisch. 8 St. Leseübungen. Übersetzen und Auswendiglernen leichter Lesestücke. Avoir und être. Ploeg, Elementarbuch, Lektion 1—44, 50—55. VIa Dr. Löhren, VIb Dr. Cohn.

Geschichte. 1 St. Griechische Sagen Geschichte. Die im Lesebuch von Hopf und Paulsief für Serta enthaltenen Sagen; die bekannteren übrigen Sagen wurden frei erzählt und nacherzählt. VIa Dr. Weinberg, VIb Dr. Cohn.

Geographie. 2 St. Die wichtigsten geographischen Begriffe, anknüpfend an die Heimatkunde; Asien, Afrika, Amerika, Australien. VIa Dr. Weinberg, VIb Dr. Cohn.

Rechnen. 4 St. Resolution, Reduktion und die vier Spezies mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Kopfrechnen. VIa Dr. Dobriner, VIb Frank.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Pflanzen von leicht verständlichem Bau. Aufstellung einiger Pflanzenfamilien. — Im Winter: Säugetiere. In beiden Abteilungen im Sommer Dr. Jaennicke, im Winter Oberlehrer Blum.

## B. Vorschule.

### Erste Klasse.

Klassenlehrer: Frank.

Religionslehre. a) Biblische Geschichte. 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der in der 2. und 3. Klasse durchgenommenen Erzählungen und Fortführung derselben bis auf die Zeiten des Propheten Samuel. Die Feste. Auswendiglernen ausgewählter Bibelverse. Auerbach, Biblische Erzählungen I. b) Hebräisch. 2 St. Rahmer, Hebr. Gebetbuch I gelesen und teilweise übersetzt. Einübung der Quadratschrift. Frank.

Deutsch. 8 St. a) Lautrichtiges Lesen mit sinngemäßer Betonung. Erklärung ausgewählter Lesestücke und Erlernung kleiner Gedichte wie auch kurzer Prosastücke. Übungen im Nacherzählen. Paulsief VII, Gräbners Robinson. b) Übungen im Rechtschreiben mit besonderer Berücksichtigung der Dehnung, Schärfung und Umlautung. c) Deklination der Substantive, des Adjektivs mit dem Artikel. Steigerung; Konjugation im Indikativ. Übung im sicheren Auffinden von Subjekt und Prädikat. Untercheidung von Sub-

stantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomen personale und possessivum, Numerale, Artikel. (Gurte, Übungsbuch). Frank.

Rechnen. 5 St. Die vier Rechnungsarten im höheren Zahlentreise mündlich und schriftlich. (Böhme, Übungsbuch, 2. Heft).

## **Zweite Klasse.**

Klassenlehrer: Scherer.

Religion. a) Biblische Geschichte. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der in der 3. Klasse mitgeteilten Erzählungen. Israel in Egypten. Moses. Die Offenbarung am Sinai. Die 10 Worte. Memorieren ausgewählter Bibelverse. Die Feste. b) Hebräisch. 2 St. Lesen nach der Horwiz'schen Bibel. Einzelnes übersetzt. Scherer.

Deutsch. 7 St. a) Lesen deutscher und lateinischer Schrift. Wiedererzählen des Gelesenen. Erlernen kleiner Gedichte wie auch kurzer Prosastücke. Bausiek, Lesebuch für VIII. b) Übungen im Rechtschreiben. Einführung in die Dehnung und Schärfung. Silbentrennung. c) Unterscheidung von Substantiv, Adjektiv, Verbum. Scherer.

Rechnen. 5 St. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100 mit benannten und unbenannten Zahlen. (Böhme, Übungsbuch, 1. Heft). Heinemann.

## **Dritte Klasse.**

Klassenlehrer: Heinemann.

Religion. 2 St. Die biblischen Erzählungen vom Paradies, dem babylonischen Turmbau, der Sintflut, den Patriarchen, Joseph. Die Feste des Jahres. Einige Bibelverse auswendig gelernt. Heinemann.

Deutsch. 12 St. a) Lesen. Bis zum geläufigen, lautrichtigen Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift. Zerlegen der Wörter in ihre Bestandteile. Erklärung des Inhalts und der schwierigeren Begriffswörter des Lestückes. Schreiben von Wörtern und Sätzen nach dem Gehör. (Bibel von Wiederholz). b) Schreiben. Im ersten Semester in Verbindung mit dem Lesen. Hierauf besondere Übungen im Schönschreiben und Abschreiben aus dem Lestoffe der Bibel, zuerst auf Schiefer, dann auf Papier. Heinemann.

Rechnen. 4 St. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise 1—20 mit benannten und unbenannten Zahlen in mündlichen Übungen; im vierten Quartale Anwendung von Ziffern. Heinemann.

## **Technischer Unterricht.**

a) Turnen. Die Klassen I bis VI wurden, unter Kombination der Parallelklassen, in sechs Abteilungen je zwei Stunden wöchentlich von dem Turnlehrer Schulz unterrichtet. Dispensiert waren in I 5, II 3, III 3, IV 3, V 3 Schüler, VI Niemand, in der Vorschule: 1. Klasse 4, 2. Klasse 3.

b) Zeichnen. Von Quinta aufwärts je 2 St. wöchentlich. A. Stix.

c) Gesang. 7 Abteilungen und zwar 1) IIIa u. b, 2) IVa, 3) IVb je eine Stunde, 4) Va, 5) Vb, 6) VIa, 7) VIb je 2 Stunden; außerdem III, IV, V kombiniert eine Chorstunde. Runkel.

d) Schreiben. In VI 3 St., in V und IV je 2 St. Außerdem wird in I, II, III je eine Stunde fakultativer Schreibunterricht erteilt. Eine Dispensation von diesem Unterricht ist nicht nachgesucht worden. In VIa Georg Müller, in allen übrigen Klassen Louis Müller.



C. Höhere Mädchenschule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

A. Höhere Mädchenschule.

	I <sup>a</sup>	I	II	III	IV	V	VI	Summa
Religionslehre . . . . .	—	2	3	3	3	3	3	17
Hebräisch . . . . .	3	4	4	4	5	5	5	30
Deutsch . . . . .	5	5	4	4	5	5	6	34
Französisch . . . . .	5	4	4	4	—	—	—	17
Geschichte und Geographie . . . . .	2	4	4	4	4	4	2	24
Kunstgeschichte . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Rechnen . . . . .	1	2	2	2	3	3	4	17
Physik . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	8
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben . . . . .	(1)	1	1	1	2	2	3	11
Zeichnen . . . . .	(2)	2	2	2	2	2	—	10
Gesang . . . . .	—	1		1	2	2	2	9
		1 Chorgefang						
Turnen . . . . .	(2)	2		2	2	2	2	10
Handarbeiten . . . . .	(2)	2	2	2	2	2	2	14
Summa . . . . .	20(27)	32	32	32	32	32	31	209

B. Vorschule.

	1	2	3	Summa
Religionslehre . . . . .	2	2	2	6
Deutsch . . . . .	8	7	11	26
Rechnen . . . . .	5	5	5	15
Schreiben . . . . .	4	4	cfr. Deutsch	8
Gesang . . . . .	1	—	—	1
Turnen . . . . .	2	2	—	4
Handarbeiten . . . . .	2	2	—	4
Summa . . . . .	24	22	18	64



C. Höhere Mädchenschule.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer und Lehrerinnen im Schuljahre 1888/89.

Lehrer.	Klassen- lehrer in	Höhere Mädchenschule.								Vorschule.			
		Ia.	I	II	III	IV	V	VI	1	2	3		
Direktor													
1. Dr. Baerwald. *		2 Gesch.	2 Relig. 2 Gesch.										6
2. Oberl. Dr. Epstein. *	I	2 Pöhyt 1 Rechn.	2 Pöhyt 2 Rechn. 1 Geogr.	2 Pöhyt 2 Rechn.	2 Pöhyt								14
3. Dr. Bräul. *				3 Relig. u. Hebr.		3 Relig. u. Hebr.							6
4. Dr. Mannheimer.	IV			4 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.		5 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.	5 Deutsch 2 Gesch.						24
5. Dr. Schwarz. *	III				3 Relig. u. Hebr. 4 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr. 2 Rechn.								13
6. Dr. Michel.	Ia	3 Deutsch 2 Franz.	4 Deutsch 5 Franz. 4 Engl. 1 alte Gesch.		4 Engl.								23
7. Louis Müller. *		(1)	1 Schreib	1 Schreib	1 Schreib	2 Schreib							6
8. Kunzel. *			1 Gesang		1 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	1 Gesang				10
			1 Chorgesang										
9. Frank. *								2 Naturg.					2
10. Schulz. *		(2)		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen				10
11. Scherer. *	V					3 Rechn. 2 Naturg.	3 Relig. 2 Naturg. 3 Rechn.						13
12. Georg Müller. *							2 Schreib	3 Schreib	4 Schreib	4 Schreib			13
13. Fräul. Fischer.	II		4 Franz. 4 Engl.	4 Franz.	5 Franz.	5 Franz. 2 Geogr.							24
14. Frau Stern.	VI u. 1						5 Deutsch 6 Franz.	8 Deutsch 5 Rechn.					24
15. Fräul. J. Meyer.	3								2 Relig.	2 Relig. 2 Hand- arbeit	2 Relig. 11 Dsch. 5 Rechn.		24
16. Fräul. E. Meyer.	2						3 Relig. 2 Geogr. 4 Rechn.	2 Hand- arbeit	7 Deutsch 5 Rechn.				23
17. Fräul. Schierholz.		(2)	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.						10
18. Fräul. Goldberg.		(2)	2 Hand- arbeit	2 Hand- arbeit	2 Hand- arbeit	2 Hand- arbeit	2 Hand- arbeit	2 Hand- arbeit 2 Turnen					16
19. Fräul. Esch.		5 Engl.											5
20. Dr. Boulenot.		3 Franz.											3
21. Prof. Dr. Valentin.		2 Kunst- gesch.											2
		20(27) St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	31 St.	24 St.	22 St.	18 St.		

Die mit \* bezeichneten Lehrer unterrichten auch in der Realschule.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penſen.

#### A. Höhere Mädchenschule.

##### Erste Klasse A (Selecta).

Klassenlehrer: Dr. Michel.

Deutſch. 3 St. a. Litteratur: Das 18. Jahrhundert wurde wiederholt unter Zugrundelegung des 7. Buches von Wahrheit und Dichtung. b. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus der Hamburgiſchen Dramaturgie; Iphigenie auf Tauris; Torquato Tasso; Sophokles Antigone (überſetzt von Donner). Außwendig gelernt wurden einzelne Stellen aus dem Geleſenen, ſowie Gedichte von Göthe, Schiller, Uhland, Rückert. c. Aufſätze. 1) Lessings Bedeutung für das deutſche Drama. 2) Und die Sonne Homers, ſiehe, ſie lächelt auch uns. 3) Ueberſetzung aus dem Engliſchen aus Rüdeking II (Kl. Aufſ.). 4) Vergleich zwiſchen Göthes Iphigenie und der des Euripides. 5) Orest und Pylades (Kl. Aufſ.). 6) Die Stätte, die ein edler Menſch betrat u. ſ. w. 7) Tasso und Antonio. 8) Geringes iſt die Wiege des Großen (Kl. Aufſ.). 9. Vergleich zwiſchen der antiken und der modernen Tragödie. Dr. Michel.

Franzöſiſch. a. Grammatik: 2 St. Wiederholung der wichtigſten Regeln der Formenlehre und Syntax (nach Plöb, Schulgr. Abſchn. VI u. VII). Neu: Plöb, Schulgr. Abſchn. VIII u. IX. Einzelne Abſchnitte aus Plöb, Vocabulaire wurden außwendig gelernt. Dr. Michel. b. Lektüre, Litteratur, Konverſation: 3 St. Geleſen wurde: La pierre de touche p. Augier, Le Malade imaginaire p. Molière, Esther p. Racine, Le Gendre de M. Poirier p. Augier. Mündlich ins Franzöſiſche überſetzt: Die Memoiren des Teufels v. Arago u. Bernard. Die Hochzeitsreiſe v. R. Benedix. „Ein Luſtſpiel“ von demſelben. Konverſationsübungen. Aufſätze und Gedichte. Übersicht über die franzöſiſche Litteratur des 17. und 18. Jahrhunderts. Dr. Boullenoit.

Engliſch. 5 St. a. Grammatik: 2 St. Syntax (Plate, Lehrbuch Abſchnitt 5—9.) Extemporalien. Diktate mit grammatiſchen Wiederholungen. b. Lektüre, Litteratur und Konverſation. Geleſen wurde: Enoch Arden, Henry VIII., Julius Cäſar. Ausgewählte Stücke aus Rüdeking, Lesebuch Teil II. Übersicht der engliſchen Litteraturgeſchichte bis auf die Zeit. Konverſationsübungen. Frä. Cahn.

Gefchichte. 2 St. Neuere und neueſte Geſchichte bis zum Frankfurter Frieden mit beſonderer Berücksichtigung der deutſchen Geſchichte. Baerwald.

Kunſtgeſchichte. 2 St. Sommerſemester: Kunſtgeſchichte des Altertums (Architektur, Skulptur und Malerei). Winterſemester: Geſchichte der Malerei im Mittelalter und in der Neuzeit. Prof. Dr. Valentin.

Phyſik. 2 St. Optik. Oberlehrer Dr. Epſtein.

Rechnen. 1 St. Vermiſchte Aufgaben zur Wiederholung der früheren Penſen. 1 St. Oberlehrer Dr. Epſtein.

##### Erste Klasse B.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Epſtein.

Religionslehre. 2 St. Hauptmomente der nachbibliſchen jüdiſchen Geſchichte bis auf die neueſte Zeit. Syſtematiſche Religionslehre. Memorieren von Bibelſtellen und Pſalmen. Baerwald.

Deutsch. 4 St. a. Grammatik und Stil. 1 St. Übungen zur Wiederholung der Interpunktion und Orthographie. Aufsätze: 1) Rom ist nicht in einem Tage erbaut worden (kl. Auf.). 2) Inhaltsangabe des ersten Gesangs von „Hermann und Dorothea.“ 3) Charakter der Mutter Hermanns. 4) Übersetzung aus dem Französischen: Bataille de Hastings von Thierry (kl. Auf.). 5) Eine Kaiserwahl im elften Jahrhundert. 6) Deutsche Treue. 7) Der Kampf mit dem Drachen (kl. Auf.). 8) Das alte und das neue Götterhaus. 9) Göthes Kindheit. 10) Die drei Ringe (kl. Auf.). b. Lektüre: Hermann und Dorothea. Ernst, Herzog von Schwaben. Wahrheit und Dichtung (Buch 1). Nathan der Weise. Ausgewählte Stücke aus der Odyssee ed. Ruttner. Eingehende Besprechung des Gelesenen und freie Wiedergabe des Inhalts. Wiederholung früher gelernter Gedichte; neu gelernt wurden hauptsächlich solche von Göthe, Schiller, Uhland, Rückert u. a. m. c. Litteraturgeschichte: Übersicht über die bedeutendsten Erscheinungen der deutschen Litteratur bis auf Göthe und Schiller einschließlich. Dr. Michel.

Französisch. 5 St. a. Grammatik. 2 St. Plöz, Schulgrammatik, Lektion 50—70. Partic. prés. und passé, Syntaxe de l'article, de l'adjectif; mündliche und schriftliche Übersetzungen der Übungsstücke; alle 14 Tage ein Extemporale. b. Lektüre. 2 St. Plöz, Chrestomathie sect. II no. 1—4, 15—16, VI. no. 5. Athalie p. Racine. Deutsche Lesestücke ins Französische übersetzt. c. Litteratur. 1 St. Bis zum Zeitalter Ludwigs XIV einschließlich. Größere Gedichte aus Plöz, Chrestomathie und nach Diktat, sowie Abschnitte aus der Lektüre gelernt. Dr. Michel.

Englisch. 4 St. a. Grammatik. 2 St. Verb, Adverb, Pronomen, Präpositionen; Syntag des Artikels, Substantivs und Verbs. (Plate, Lehrbuch Lekt. 66—82, 88—93, 98—105.). Alle 14 Tage ein Extemporale. b. Lektüre. 2 St. Ausgewählte Stücke aus Büddecking I u. II. Memorier-Übungen aus dem poetischen Teil desselben. Dr. Michel.

Geschichte. Neuere Geschichte bis 1815. 2 St. Baerwald. Griechische und römische Geschichte 1 St. Dr. Michel.

Mathem. Geographie. 1 St. Oberlehrer Dr. Epstein.

Rechnen. 2 St. Verteilungs- und Gesellschaftsrechnung, Münzverwandlungen, Zinsrechnung. Oberlehrer Dr. Epstein.

Physik. 2 St. Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Oberlehrer Dr. Epstein.

## Zweite Klasse.

Klassenlehrerin: Fräulein Fischer.

Religion. 3 St. Allgemeine Übersicht und Inhaltsangabe der heiligen Schrift und der Apokryphen. Nachbiblische Geschichte von der Zerstörung des ersten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. 2 St. Hebräisch. 1 St. Ausgewählte Stücke aus dem Gebetbuch übersetzt und erklärt. Die Gebetsordnung. Dr. Brüll.

Deutsch. 4 St. a. Lektüre. Die Lektüre von Hopf und Pauljeks Lesebuch für Tertia wurde beendet; ferner wurde gelesen: die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Maria Stuart, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Die Gedichte Schillers wurden in größerer Anzahl erläutert und gelernt. Im Anschluß an die Lektüre wurden die wichtigsten Lehren der Poetik entwickelt. b. Grammatik: Wiederholung der Satzlehre. Die Lautlehre. c. Stil: Übungen im Disponieren, Entwicklung der wichtigsten stilistischen Regeln. Beschreibungen, geschichtliche Darstellungen, Durchführung von Vergleichen und leichte Charakter schilderungen. Alle 2—3 Wochen ein häuslicher Aufsatz. Dr. Mannheimer.

Französisch. 4 St. a. Grammatik. 2 St. Plöz, Schulgrammatik. Lektion 24—35. Wiederholung des Elementarbuches von Plöz. Alle 14 Tage ein Extemporale. b. Lektüre. 2 St. Abschnitte aus Wingerath, Choix de lectures. Konversation im Anschluß an die Lektüre. Gedichte aus der Chrestomathie wurden memoriert. Fräul. Fischer.

Englisch. 4 St. a. Grammatik. 2 St. Wortlehre: Der Artikel, das Substantiv, Adjektiv, Zahlwort. Plate, Lehrbuch der engl. Sprache, L. 35—51. Wiederholung von Plate, Lehrbuch 1—35. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exerzitium. b. Lektüre. 2 St. Ausgewählte Stücke aus Lüdeking I. Memorieren von prosaischen und poetischen Stücken. Fräul. Fischer.

Geschichte. 2 St. Von Rudolph von Habsburg bis zum westfälischen Frieden. Brandenburg — Preußen bis zum Tode des Königs Friedrich Wilhelm I. Dr. Mannheimer.

Geographie. 2 St. Europa. Repetition der außereuropäischen Erdteile. Dr. Mannheimer.

Rechnen. 2 St. Verkürzte Multiplication und Division, Teilungsrechnung, Zinsrechnung. Oberlehrer Dr. Epstein.

Physik. 2 St. Mechanik der luftförmigen Körper und Wärmelehre. Oberlehrer Dr. Epstein.

### **Dritte Klasse.**

Klassenlehrer: Dr. Schwarz.

Religion und Hebräisch. 3 St. Anknüpfend an eine Wiederholung der biblischen Geschichte vom Tode Sauls bis zum babylonischen Exil wurden Abschnitte aus den Propheten und einzelne Psalmen gelesen und erklärt. Übersetzung mehrerer Abschnitte aus dem Gebetbuch. Dr. Schwarz.

Deutsch. 4 St. a. Grammatik. Wiederholung der Wortlehre und des einfachen Satzes. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Arten der Nebensätze. Verkürzung der Sätze. Interpunktion. Alle 14 Tage eine orthographische Übung. b. Lektüre: Prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Pauls III. Memorieren von Gedichten. c. Stil. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Dr. Schwarz.

Französisch. 5 St. a. Grammatik. 2 St. Die unregelmäßigen Verben. Wiederholung des Elementarbuches von Plöz. Mündliche und schriftliche Übersetzung der Übungsstücke. Alle 14 Tage ein Extemporale. (Plöz, Schulgrammatik, Lektion 1—25). b. Lektüre. 2 St. Aus Choix de lectures françaises von Wingerath Abschnitt V, VI, VII. 6 größere Gedichte gelernt. Fräul. Fischer.

Englisch. 4 St. a. Grammatik. Uebungen, Regeln der Aussprache, die wichtigsten Teile der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Übungsstücke aus Plate, Lehrbuch der englischen Sprache, Lektion 1—34. Alle 14 Tage ein Extemporale. b. Lektüre. Einige Lesestücke aus Lüdeking, engl. Lesebuch 1. Teil wurden übersetzt. Diese sowie einige kleinere Gedichte wurden auswendig gelernt. Dr. Michel.

Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters. Dr. Schwarz.

Geographie. 2 St. Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholung der Geographie von Deutschland. Dr. Schwarz.

Rechnen. 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Regel de tri und Zinsrechnung. Dr. Schwarz.

Physik. 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Oberlehrer Dr. Epstein.

## **Vierte Klasse.**

Klassenlehrer: Dr. Mannheimer.

Religion und Hebräisch. 3 St. Anknüpfend an eine Wiederholung der biblischen Geschichte bis zum Tode Sauls wurden ausgewählte, besonders das Gesetz betreffende Stücke aus dem Pentateuch gelesen und erklärt, ebenso einige Stücke aus den ersten Propheten, den Psalmen und Sprüchen. Einzelnes wurde auswendig gelernt. 2 St. Hebräisch: Leseübungen, Übersetzung mehrerer Abschnitte aus dem Gebetbuch. 1 St. Dr. Brüll.

Deutsch. 5 St. a. Grammatik. Wiederholung der Wortlehre. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Interpunktion. Alle 8 Tage eine orthographische Übung. 2 St. b. Lesen. Prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsief IV. Auswendiglernen von Gedichten. 2 St. c. Stilübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 1 St. Dr. Mannheimer.

Französisch. 5 St. a. Grammatik. 3 St. Plöb, Elementarbuch, Abschnitt V beendet. b. Lesen. 2 St. Wingerath, Choix de lectures françaises Abschnitt I, II u. III. Einige Gedichte auswendig gelernt. Fr. Fischer.

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte. Dr. Mannheimer.

Geographie. 2 St. Deutschland. Dr. Mannheimer.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Die Apfel- und Mandelfrüchtler, die Rosen- und Doldengewächse, die Korbbütler und einige Pflanzen aus anderen Familien. Im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Scherer.

Rechnen. 3 St. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Scherer.

## **Fünfte Klasse.**

Klassenlehrer: Scherer.

Religion. 3 St. a. Biblische Geschichte. 2 St. Von Samuel bis zum babylonischen Exil. Das Buch Esther. Memorieren einzelner Bibelstellen, Psalmen etc. b. Hebräisch. 1 St. Leseübungen. Einige Gebetsstücke wurden übersetzt und erklärt. Scherer.

Deutsch. 5 St. a. Grammatik. Die Wortlehre unter besonderer Berücksichtigung des Zeitworts und der unveränderlichen Wortarten. Der einfache Satz. b. Lesen. Prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsief V. Auswendiglernen von Gedichten. c. Stilübungen. Kleine Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Alle 8 Tage eine orthographische Übung. Dr. Mannheimer.

Französisch. 5 St. a. Grammatik. 4 St. Plöb, Elementarbuch, Sektion 41—71. Die Pronomina, Steigerung, Plural der Subst., das Zahlwort, der partitive Artikel, die regelmäßigen Verben; wöchentlich ein Extemporale und eine schriftliche Übersetzung. b. Lecture 1 St.: Wingerath, choix de lectures françaises, Abschnitt I. Vocabeln und kleine Gedichte gelernt. Fr. Fischer.

Geschichte. 2 St. Vaterländische Geschichte in Biographien. Dr. Mannheimer.

Geographie. 2 St. Wiederholung des Pensums der sechsten Klasse. Asien, Afrika und Amerika. Fr. Fischer.

Rechnen. 3 St. Wiederholung der Resolution und Reduktion. Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Scherer.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Lippenblümler, Kreuz- und Schmetterlingsblümler, Nachtschattenarten. Im Winter: Vögel. Scherer.

## **Sechste Klasse.**

Klassenlehrerin: Frau Stern.

Religion. 4 St. a) Biblische Geschichte. 2 St. Von Josua bis König Saul. Wie schon in der Vorschule, so wurde auch hier und in den folgenden Klassen vor dem Eintritt der Feste ihre Einsetzung und Bedeutung erläutert; die darauf bezüglichen Bibelstellen wurden gelesen, und auf die gottesdienstlichen Anordnungen wurde hingewiesen. b) Hebräisch. 2 St. Erlernen des Lesens nach Horwiz, Hebr. Lesebibel. Übersetzung kleiner Gebetsstücke. Frä. E. Meier.

Deutsch. 5 St. a) Grammatik. 2 St. Kenntnis der Redeteile. Substantiva (Konkreta und Abstrakta). Adjektiva (Deklination, attr. und präd. Anwendung, Komparation). Pronomina (Deklination der persönlichen, besitzanzeigenden, hinweisenden und fragenden Fürwörter). Verba (Konjugation, Aktiv und Passiv im Indikativ. Hilfsverba). Numeralia. Adverbia. Die Satztheile des erweiterten einfachen Satzes (Subj., Präd., Attribut, Obj.). b) Lesen. 2 St. Leseübungen mit Erläuterung des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten und Erzählen ausgewählter Prosastücke (Hopf u. Paulsied VI.) c) Orthographie. 1 St. Wöchentlich ein Diktat über gedehnte, geschärfte, ähnlich- und gleichlautende Wörter. Frau Stern.

Französisch. 6 St. Die ersten 40 Lektionen des Elementarbuchs von Plöy wurden mündlich und schriftlich übersezt. Lese- und Memorierübungen. Dekl. des Subst. mit dem Adj., dem demonstr. u. possess. Pron. Avoir und être. Wöchentlich ein Extemporale. Frau Stern.

Geographie. 2 St. Die wichtigsten geographischen Begriffe. Europa. Frä. E. Meier.

Rechnen. 4 St. Numerieren im höheren Zahlenkreise. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen. Resolvieren und Reducieren. Addition und Subtraktion mehrfach benannter Zahlen. Frä. E. Meier.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen von einfacherem Bau. Im Winter: Vertreter aus den wichtigsten Ordnungen der Säugetiere und Vögel. Frank.

---

## **B. Vorschule.**

### **Erste Klasse.**

Klassenlehrerin: Frau Stern. 24 St.

Religion. 2 St. Biblische Erzählungen bis zum Tode Mosis. Erklärung der Feste. Memorieren ausgewählter Bibelverse. Leseübungen nach Horwiz' Bibel. Frä. J. Meier.

Deutsch. 8 St. a. Lesen. Lautrichtiges, deutliches, sinngemäßes Lesen. Übung im Erzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten und kleinen prosaischen Stücken Paulsied VII. Im Winter Gräbners Robinson. b. Grammatik. Deklination des Substantivs und Adjektivs, Konjugation, Aktiv und Passiv in den Indikativformen. Das persönliche und besitzanzeigende Fürwort. Der einfache Satz. Gurke Übungsbuch. Frau Stern.

Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 1000 mündlich und schriftlich. Numerieren in erweitertem Zahlenkreise. Frau Stern.

## **Zweite Klasse.**

Klassenlehrerin: Frä. E. Meier. 22 St.

Religion. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der in der 9. Klasse mitgetheilten Erzählungen. Israel in Aegypten. Moses. Die Offenbarung am Sinai. Die 10 Worte. Memorieren ausgewählter Bibelverse. Die Feste. Frä. J. Meier.

Deutsch. 7 St. a. Lesen deutscher und lateinischer Schrift mit besonderer Rücksicht auf deutliche richtige Aussprache und Betonung. Erklärung der Lesestücke und Wiedererzählen des Inhalts. Erlernen kleiner Gedichte. Paulsief, Lesebuch für VIII. b. Übungen im Rechtschreiben. Einführung in die Dehnung und Schärfung. Silbentrennung. Unterscheidung von Substantiv, Adjektiv, Verbum. Zahl und Geschlecht der Substantive. Die Hauptzeiten des Zeitwortes. Der Artikel. Frä. E. Meier.

Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100 mit benannten und unbenannten Zahlen. (Böhme, Übungsbuch I. Heft). Frä. E. Meier.

## **Dritte Klasse.**

Klassenlehrerin Frä. J. Meier. 18 St.

Religion. 2 St. Die biblischen Erzählungen vom Paradies, von der Sintflut, den Patriarchen und Joseph. Die Feste des Jahres. Einige Bibelverse wurden auswendig gelernt. Frä. J. Meier.

Deutsch. 11 St. a. Lesen: Bis zum geläufigen, lautrichtigen Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift. b. Schreiben auf die Schiefertafel, im 2. Halbjahre in das Heft. Buchstabieren und Niederschreiben kleiner Diktate im letzten Vierteljahr. Übung im Unterscheiden von Geschlechtswort und Dingwort, von Einzahl und Mehrzahl. (Zibel von Wiederhold). Frä. J. Meier.

Rechnen. 5 St. Zu- und Abzählen im Zahlenkreis von 1 bis 100, Vervielfachen und Teilen von 1 bis 20. Frä. J. Meier.

## **Technischer Unterricht.**

1) Schreiben. In der untersten Vorschulklasse mit dem Leseunterricht verbunden, in 2 und 1 der Vorschule je 4, in VI 3, in V u. IV je 2, in III, II, I u. Ia je eine Stunde. In I bis IV Louis Müller, in V, VI, 1 u. 2 Georg Müller.

2) Zeichnen. In fünf Abteilungen von der Vten Klasse aufwärts je 2 St. wöchentlich. Frä. Schierholz.

3) Weibliche Handarbeiten. Von der zweiten Vorschulklasse aufwärts je 2 St. wöchentlich. In Klasse 2 Stricken, Erlernen der verschiedenen Maschenarten, Verbinden beider zu Mustern, Stricken in der Runde. In 1 der Strumpf. Frä. J. Meier. In VI Socken und Musterstreifen. V Häkeln, Erlernen der verschiedenen Maschenarten, Formenhäkeln, Musterhäkeln in verschiedenen Farben und verschiedenen Maschenarten. IV Nähen, Erlernen der verschiedenen Näfte, Wäschezeichnen. III Frauenhemd. II Flicken von Rattun, Leinwand, Schirting, Flanell, Mull und Anfänge des Weißstickens. I Stopfen von Geweben. Ia Weißstick und Spizentuch. Frä. Goldberg.

4) Turnen. Der Turnunterricht wurde in der Mädchenschule von der 2. Vorschulklasse aufwärts in sechs Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich gegeben (Kl. I u. II, ebenso Kl. 1 u. 2 der Vorschule waren kombiniert). Dispensiert waren 11 Schülerinnen. Klasse I—V, 1—2 Schulz. Klasse VI Frä. Goldberg.

5) Gesang. Sechs Abteilungen und eine Chorgesang=Abteilung, zu welcher die Klassen I—III vereinigt waren; außerdem in I, II, III und 1 je eine, in IV, V, VI je 2 Stunden wöchentlich. Runke.

## II. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel.

1888 Mai 11. übersendet ein Gutachten betr. Konstruktion von Schulbänken zur Beachtung bei Neuanschaffungen.

1888 Mai 27. genehmigt die Entlassung des zum Direktor der Samsonschule in Wolfenbüttel ernannten ordentlichen Lehrers Dr. Tachan aus dem hiesigen Dienstverhältnis.

1888 Juli 9. übersendet eine Bibliotheksordnung mit der Veranlassung, entweder dieselbe als maßgebend einzuführen oder mit wesentlicher Benützung derselben bis Weihnachten eine besondere Bibliotheksordnung für die Anstalt auszuarbeiten und die Verwaltung der Bibliothek nach derselben erfolgen zu lassen.

1888 August 14. teilt Abschrift der mit der Zustimmung des kgl. Staatsministeriums erlassenen „Bestimmungen zur Ausführung des § 66 des Reichsmilitärgesetzes vom 22. Mai 1874 und 6. Mai 1880“ zur Kenntniznahme und Beachtung mit, zugleich mit dem Auftrage, die beigezeichneten Bestimmungen dem Rendanten der Anstalt zur Kenntniznahme vorzulegen.

1888 August 17. teilt Ministerialerlaß vom 23. Juli mit, betr. Ausführung des Allerhöchsten Erlasses, durch welchen Se. Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, daß in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

1888 September 20. teilt Ministerialverfügung mit, durch welche die in der Cirkularverfügung vom 26. Juni 1883 hinsichtlich der körperlichen Züchtigung der Schüler gegebenen Weisungen insoweit aufgehoben werden, als sie den Charakter bindender Vorschriften tragen, empfiehlt dieselben jedoch für die Zukunft nachdrücklich der Beachtung und verbindet damit die eindringliche Mahnung, bei der Verhängung von Schulstrafen niemals die Grenzen der Mäßigung zu überschreiten.

1888 Oktober 20. übersendet die Festschrift des Vereins für Naturkunde zu Cassel als Geschenk für die Bibliothek.

1888 Oktober 22. Servisberechtigte Militärpersonen des aktiven Dienststandes sind als Einwohner der bezüglichen Stadt zu betrachten und dürfen nicht zur Zahlung des für Auswärtige festgesetzten Schulgeldes angehalten werden.

1888 November 19. Nach Beschluß des Staatsministeriums hat die durch Allerhöchste Ordre vom 10. Februar 1885 angeordnete Verweisung auf den geleisteten Dienstleid bei Einführung in ein anderes Amt allgemein in Wegfall zu kommen.

1888 November 17. genehmigt die Einführung des Lehrbuches der englischen Sprache von Dr. G e s e n i u s.

1888 Dezember u. 1889 Februar 15. betr. Unabkömmlichkeit militärpflichtiger Lehrer.

1889 Januar 16. teilt zwei besonders beachtenswerthe Stellen aus dem „Schule und Auge“ betitelten Vortrage des Prof. Dr. Schmidt-Rimpler in Marburg mit, ordnet an, daß auf Abstellung der dort bezeichneten an der Schule etwa noch vorhandenen Mängel ernstlich Bedacht genommen werde und fordert Bericht darüber, in welcher Weise für die Sauberkeit der Klassen und Turnhallen (einschließlich der Öfen, Schränke u. s. w.) und für die notwendige Beseitigung des Staubes durch nasses Aufwischen und Scheuern in nicht zu langen Zwischenräumen Sorge getragen wird.

---



### III. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Frequenz für das Schuljahr 1888/89.

	A. Realschule.														B. Vorsschule.			
	Ober- prima	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1	2	3	Sa.
Bestand am 1. Februar 1888 . . .	4	19	15	22	25	23	19	31	33	26	26	<u>44</u>	287	54	37	41	132	
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	4	19	15	1	1	1	1	—	1	2	—	2	47	1	1	1	3	
. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1888	—	20	23	20	16	27	26	20	23	18	20	22	22	257	36	39	—	75
. „ „ Aufnahme zu Ostern 1888	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	5	1	1	38	40
Frequenz zu Anfang des Schuljahres .	—	20	24	21	17	28	30	24	28	22	23	25	25	287	41	40	39	120
Zugang im Sommersemester . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3
Abgang im Sommersemester . . . .	—	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	1	1	7	1	—	1	2
. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	5	3	1	2	6
Frequenz im Wintersemester . . . .	—	19	23	21	17	29	30	23	28	22	23	25	26	286	45	42	40	127
Zugang im Wintersemester . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2
Abgang im Wintersemester . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Frequenz am 1. Februar 1889 . .	—	19	23	21	17	30	30	23	27	22	23	25	26	286	46	42	41	129
Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	—	16	16. <sup>30</sup>	14. <sup>80</sup>	14. <sup>89</sup>	13. <sup>49</sup>	13. <sup>66</sup>	12. <sup>79</sup>	12. <sup>55</sup>	11. <sup>78</sup>	11. <sup>59</sup>	10. <sup>34</sup>	10. <sup>3</sup>	—	9. <sup>1</sup>	8. <sup>13</sup>	7. <sup>4</sup>	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1888 33 Schüler erhalten.

#### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorsschule.						
	Eogl.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Eogl.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
Im Anfang d. Sommersem.	2	1	—	284	261	6	20	1	—	1	118	116	—	4
Im Anfang d. Wintersem.	1	1	—	284	259	6	21	2	—	1	124	123	—	4
Im 1. Februar 1889 .	1	1	—	284	258	6	22	2	—	1	126	124	—	5

#### 3. Frequenz der Mädchenschule im Schuljahr 1888/89.

Klasse	Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	1	2	3	Zusammen
Gesamtzahl . .	15	25	30	36	33	34	25	29	22	25	274
Sommersemester .	15	25	30	36	33	34	24	29	22	25	273
Wintersemester .	13	23	24	36	33	33	25	28	22	24	261

#### IV. Chronik der Schule.

Die letzten Zeilen des vorjährigen Schulberichtes gaben den Empfindungen Ausdruck, mit denen die Schule den Heimgang Kaiser Wilhelms des Ersten und die Thronbesteigung Friedrichs des Dritten begleitete. Die Trauerfeier, welche die Schule am 22. März 1888 beging und bei welcher der Direktor die Gedächtnisrede hielt, schloß mit Segenswünschen für die Regierung Kaiser Friedrichs. — Am 9. Mai leistete das Lehrerkollegium dem geliebten Kaiser und Könige den Eid der Treue, aber schon am Nachmittage des 15. Juni hatten wir den versammelten Schülern und Schülerinnen die erschütternde Kunde von Seinem allzufrühen Heimgange zu melden. Am Tage der Beisetzung, den 18. Juni, nahm die Schule an dem öffentlichen Trauergottesdienste teil und am 30. Juni, bevor Lehrer und Schüler beim Beginn der Sommerferien sich trennten, fand in der Aula eine Trauerfeierlichkeit statt. Der Direktor hielt die Gedächtnisrede und entwarf ein Lebensbild des hochgefinnten, heldenmütigen, edlen und guten Kaisers, dessen Name unauflöslich verknüpft ist mit den Großthaten der preußischen und deutschen Armee und der Wiederaufrichtung des deutschen Reichs und dessen Andenken für alle Zeiten gesegnet bleibt.

---

Das Schuljahr begann Montag den 9. April mit der Prüfung und Aufnahme der neu angemeldeten Schüler und Schülerinnen.

Dem Kollegen Blum, welcher, wie in dem vorjährigen Programm berichtet wurde, vom 1. Januar 1888 an wegen eines Halsleidens beurlaubt war, mußte der Urlaub bis zum 1. Oktober verlängert werden. Er wurde während der ganzen Zeit in der Mädchenschule von dem Oberlehrer Dr. Epstein, in der Realschule von Dr. Wilhelm Jaennicke vertreten. Beiden sagen wir im Namen der Schule Dank, insbesondere gebührt dieser Dank Herrn Dr. Jaennicke, der bald bei uns heimisch wurde, sich rasch in seine Aufgabe hineinfand und sie mit voller Hingebung erfolgreich erfüllte. Mit Beginn des Wintersemesters hat der Kollege Blum seine Lehrthätigkeit wieder aufgenommen und diese, Dank der ihm von den vorgesetzten Behörden gewährten Erleichterung, zu unserer Freude ohne jede Unterbrechung ausüben können.

Der Schulamtskandidat Dr. Gustav Weinberg beendete am 1. April, der Schulamtskandidat Bernhard Dannenberg am 1. Oktober 1888 das vorschriftsmäßige Probejahr; beide blieben an der Anstalt als wissenschaftliche Hilfslehrer. Mit Beginn des Wintersemesters trat der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Moritz Goldschmidt als *candidatus probandus* in das Lehrer-Kollegium ein.

Am 1. Juli 1888 schied der ordentliche Lehrer Dr. Ludwig Tachau aus dem Lehrer-Kollegium, um, einem an ihn ergangenen ehrenvollen Rufe folgend, das Direktorat der Samsonschule zu Wolfenbüttel zu übernehmen. Herr Dr. Tachau hat an unserer Schule im April 1881 seine Lehrerlaufbahn als *candidatus probandus* begonnen, war dann hier von April 1882 bis Juli 1884 wissenschaftlicher Hilfslehrer und seitdem ordentlicher Lehrer. Länger als sieben Jahre war er uns mit seiner frischen Kraft und der Gediegenheit und Tüchtigkeit seines Wesens ein treuer Mitarbeiter. Wir verfolgen mit Teilnahme seine neue, umfassendere Schulthätigkeit und bewahren ihm ein dankbares Andenken.

Die vakant gewordene ordentliche Lehrerstelle wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Alfred Löhren übertragen.

Alfred Löhren wurde am 6. Februar 1859 dahier geboren und besuchte von Ostern 1865—1874 unsere Schule. Er widmete sich hierauf dem Kaufmannsstande, bereitete sich jedoch nach etwa dreijähriger kaufmännischer Thätigkeit für das Gymnasium vor, das er hier von Herbst 1878 bis Ostern

1880 besuchte. Mit dem Zeugnis der Reise entlassen, studierte er in Heidelberg, Berlin und Marburg Geschichte und germanische Philologie. Im Dezember 1883 wurde er in Heidelberg auf Grund seiner Dissertation „Beiträge zur Geschichte des Gesandtschaftswesens im Mittelalter“ zum Doktor der Philosophie promoviert und im Februar 1886 bestand er das Examen pro facultate docendi in Marburg. Von Ostern 1886—1887 leistete er an unserer Schule das vorchriftsmäßige Probejahr ab, von Ostern 1887 ab war er hier als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig und im Juli 1888 wurde er als ordentlicher Lehrer angestellt.

Durch hohen Erlaß vom 21. Juli 1888 erklärte Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten auf Bericht des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums sich damit einverstanden, daß an unserer Schule bis auf Weiteres vier Lehrerstellen als etatsmäßige Oberlehrerstellen geführt werden und genehmigte die Beförderung der vier ordentlichen Lehrer Blum, Dr. Epstein, Wertheim und Herz zu etatsmäßigen Oberlehrern.

Das Lehrerkollegium besteht gegenwärtig außer dem Direktor — nach der Anciennetät — aus den Herren: Louis Müller, Oberlehrer Blum, Kunkel, Stig, Oberlehrer Dr. Epstein, Oberlehrer Wertheim, Oberlehrer Herz, Dr. Brüll, Dr. Steinhard, Heinemann, Dr. Mannheimer, Frank, Schulz, Dr. Ferwer, Scherer, Bornstein, Georg Müller, Dr. Kraucauer, Dr. Schwarz, Dr. Ruttner, Strauß, Dr. Dobriner, Dr. Michel, Dr. Cohn, Dr. Löhren, den wissenschaftlichen Hilfslehrern Dr. Weinberg und Dannenberg, dem cand. prob. Dr. Goldschmidt und den Lehrerinnen: Frau Stern, Frä. Schierholz, Frä. J. Meyer, Frä. Fischer, Frä. E. Meyer und Frä. Goldberg. Als Hilfslehrer waren beschäftigt die Herren Oberlehrer Professor Schlimbach, Professor Dr. Valentin, Dr. Boullenoit, als Hilfslehrerin Fräulein Frances Cahn.

---

Hier gedenken wir zweier seltenen Feierlichkeiten, an denen wir uns im Laufe dieses Schuljahres beteiligen durften. Am 31. Mai begrüßte eine Deputation des Schulrats und des Lehrerkollegiums die emer. Lehrerin Frau Henriette Bonn zu ihrem neunzigsten Geburtstag. Frau Bonn trat 1810 als Schülerin in unsere damals begründete Mädchenschule ein, wurde 1840 an derselben als Lehrerin für weibliche Handarbeiten angestellt und trat Ende 1868 in den Ruhestand. Sie ist die älteste Schülerin und ebenso die älteste Lehrerin dieser Schule, welcher sie niemals aufgehört hat bei jedem Anlaß ihre Teilnahme zu bethätigen. Mit ungewöhnlicher Frische erwiderte die Jubilarin die ihr dargebrachten Wünsche in gehaltvoller, an ernsten und heitern Schulerinnerungen reicher Rede. Möge der verehrten Frau die körperliche und geistige Rüstigkeit bis in die spätesten Tage erhalten bleiben!

Am 12. September 1888 begrüßte eine Deputation des Schulrats und des Lehrerkollegiums unsern em. Kollegen Herrn Dr. Hermann Zirndorfer in seinem Familienkreise, um ihm zu seinem 50jährigen Doctorjubiläum, zu welchem die philosophische Fakultät der Universität Marburg das Doctor-diplom ehrenvoll erneuert hatte, unsere Glückwünsche darzubringen. Für uns war das ein erinnerungsreicher Tag. Der Vater des Jubilar war von 1813 bis 1849 Lehrer, der Jubilar selbst war Schüler und von 1839 bis 1882 Lehrer unserer Schule, an welcher auch seine Kinder die Grundlage ihrer Bildung empfangen und an der jetzt auch zwei seiner nächsten Verwandten als Lehrerinnen wirken. Möge unserm verehrten Freunde für die Dauer der Jahre Gesundheit und sein häusliches Glück erhalten bleiben!

---

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war nicht durchweg günstig: Herr Oberlehrer Blum mußte, wie bereits erwähnt, während des ganzen Sommersemesters beurlaubt werden, Herr Dr. Kuttner mußte während der Monate November und December seine Schultätigkeit unterbrechen, Fräulein Schierholz fehlte wegen Krankheit 6, ebenso Herr Stig 3 Wochen.

Bei den Schülern und Schülerinnen war der Gesundheitszustand im Ganzen günstig. Nur in der untersten Mädchenklasse mußten 9 Schülerinnen während mehrerer Monate wegen des Keuchhustens von der Schule fern bleiben.

Leider haben wir den Verlust eines lieben Schülers zu beklagen. Am 5. October 1888 starb nach kurzem Krankenlager der Schüler der ersten Klasse Gotthilf Wilhelm Stein im Alter von 16 Jahren. Sein musterhaftes Betragen, sein unermüdlicher Fleiß, die herzliche Liebe, mit der er seinen Eltern und Lehrern anhing, hatten ihn uns besonders werth gemacht. Seine Mitschüler und Lehrer geleiteten ihn zur ewigen Ruhe und der Direktor gab an der Bahre der Trauer um den herben Verlust Ausdruck. Möge Gott den hart betroffenen Eltern Trost gewähren!

Am 28. Mai fand bei herrlichem Wetter das Maifest statt. Im Laufe des Sommers mußte an 2 Nachmittagen wegen zu großer Hitze der Unterricht ausgesetzt werden, im Winter wurden 3 Nachmittage zum Schlittschuhlaufen frei gegeben.

Am 30. Juli leistete das Lehrerkollegium Sr. Majestät dem Kaiser und Könige Wilhelm II. den Eid der Treue.

Die Sedanfeier wurde in hergebrachter Weise begangen, die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Dr. Dobriner.

Am 18. October wurde die erste Unterrichtsstunde der Erinnerung an Kaiser Friedrich gewidmet. Der Direktor schilderte in seiner Ansprache das Familienleben und die häuslichen Tugenden des unvergesslichen Kaisers; ein Choral eröffnete und beschloß die Feier. Der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 27. Januar durch Gesang und Deklamation festlich begangen. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Dr. Alfred Böhren.

Mit Rücksicht darauf, daß der 9. März auf den Sabbathtag fiel, wurde die Erinnerungsfeier an den Sterbetag Kaiser Wilhelms I. am 8. März vor Beginn des Schulunterrichts begangen; die Gedächtnisrede, welche mit einem Gebet schloß, hielt der Religionslehrer Dr. Ad. Brüll; die Feier wurde mit einem Choral eingeleitet und geschlossen. Bei der am 22. März stattfindenden Gedächtnisfeier wird der ord. Lehrer Dr. Pracauer über Kaiser Wilhelm in der Schlacht bei Königgrätz sprechen.

Aus dem Schulrat schied am Schluß des Schuljahres 1887/88 Herr J. Ed. Goldschmid; an seine Stelle wurde Herr Julius Angelheim gewählt und von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigt. Der Schulrat bestand demnach in dem Schuljahr 1888/89 aus den Herren A. Durlacher (Vorsitzender), Philipp Bonn, Dr. med. E. Cohn, Adolph Doctor, Victor Ullmann und Julius Angelheim, ferner aus den Delegierten des Gemeinde-Vorstandes, den Herren Ignaz Creizenach, Joseph Baer, Emil Rosenthal und dem Delegierten des Gemeinde-Ausschusses, Herrn Anton Goldschmidt. Zum Altner des Schulrats wurde an Stelle des nach Berlin übergesiedelten Herrn Rechtsanwalts Dr. Jacob Kieffer Herr Dr. jur. Ernst Auerbach gewählt.

## V. Sammlung von Lehrgegenständen.

Vermehrung der **Lehrer-Bibliothek.** a) Anschaffungen: Grimm, deutsches Wörterbuch VII, 11. 12. XII, 2. Allg. deutsche Biographie Bd. 26. 27. Giesebrecht, Geschichte d. deutschen Kaiserzeit V, Epzg. 1888. Gröber, Grundriß der roman. Philologie, 3. Lief. Straßb. 1888. Grotefend, Quellen zur Frankf. Geschichte. 2. Bd. Frankf. a. M. 1888. Herders Werke ed. Euphan, Bd. 15. 29. Berlin 1888. Güdemann, Geschichte des Erziehungswesens der Juden. Bd. III. Wien 1888. Gräb, Geschichte der Judäer. Epzg. 1888. Kaufmann, Biographie Samson Wertheimers. Wien 1888. Strube, Herstellung und Fehlergrenzen der Landkarten. Berlin 1887. Die Electricität, Grundgesetze und Anwendungen. Wien 1884. Weiß, Galvanoplastik. Wien 1878. Gräwink, die Fernsprecheinrichtungen des deutschen Reiches. Berlin 1882. Servus, Geschichte des Fernrohrs. Berlin 1886. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1888/89. Leipzig, Teubner. Außerdem die Fortsetzung folgender Zeitschriften: Centralblatt der Unterrichtsverwaltung in Preußen, nebst Ergänzungsheften. Litterarisches Centralblatt von Zarndt. Litteraturblatt von Behaghel u. Neumann. Herrigs Archiv. Pädagogisches Archiv. Zeitschrift f. math. und naturw. Unterricht. Der Naturforscher. Zeitschrift für weibliche Bildung. Allgem. Zeitung des Judentums. Revue des études juives.

b) Geschenke. Unsere Lehrer des Deutschen: Lyon, Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht Jahrg. 1887. College Oberlehrer Blum: Die Kreuzotter und ihre Verbreitung in Deutschland von J. Blum. Frankf. a. M. 1888. Handelskammer hier: Jahresbericht für 1887. Phys. Verein hier: Jahresbericht für 1886/87. Ortsauschuß des 7. deutschen Lehrertages: Verhandlungen in Frankfurt a. M. 1888. Königl. Prov.-Schulkollegium: Festschrift des Vereins f. Naturkunde zu Cassel. 1886. Königswarterische Stipendienstiftung hier: Regesten zur Geschichte der Juden. 2. Lief. Berlin 1888. Dieselbe: Judenschatz der Laurenzpfarre in Köln. Berlin 1888. Ungenannt hier: Singer, Presse und Judentum. Wien 1882. Friedberg, Bilder aus Ostpreußen I. Tilsit 1885. Breusing, Leitfaden durch das Wiegengalter der Kartographie. Frankf. a. M. 1883. Derselbe, Gerhard Kremer gen. Mercator, Duisburg 1869. Prowe, das Andenken des Copernicus. Thorn 1870. Derselbe, Sterbeort und Grabstätte des Copernicus. Thorn 1870. Herr Ad. Leblé: Jahrg. 1888 der Allg. Zeitung des Judentums, der Israel. Wochenschrift und des Jüd. Familienblattes.

Vermehrung der **Schüler-Bibliothek.** Böll, Das deutsche Volk. Elberf. 1877. Adami, Louise, Königin von Preußen. Gütersloh 1888. Junk, R., Der deutsch-französische Krieg. II. T. Epzg. 1876. D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Berlin 1884. Guisard, Venezia, Königin der Meere. Bielefeld 1877. Gottschall, Gedankenharmonie aus Schiller und Goethe. Hamburg 1863. B. Auerbach, Schatzkästlein. Stuttg. 1862. Hauff, Märchen. Leipzig o. J. Graeb, Volkstüml. Geschichte der Juden. Epzg. 1888. 2 Teile. Rodd, Friedrich III. als Kronprinz und Kaiser. Berlin 1888. (2 Exemplare). Rodd, Frédéric III. (franz. Übersetzung). Paris 1888. Rodd, Frederick III. Crownprince and Emperor. London 1888. Adami, Büchlein vom Kaiser Friedrich. Berlin 1888. Thomas, Friedrich III. Düsseldorf o. J. Th. Perthes, Fr. Perthes' Leben. Gotha 1882. Thomas Platters Leben (Dünker). Stuttg. o. J. A. W. Grube, Biogr. Miniaturbilder. Epzg. 1884. Bernstein, Alexander v. Humboldt. Berlin 1869. Göring, Lessings Leben. Stuttg. o. J. Geikie, Physikal. Geographie. Straßb. 1881. R. v. Wolzogen, Schillers Leben. Stuttgart o. J. Petisch, Graf Moltke. Bielef. 1874. Lenz, Martin Luther. Berlin o. J. Egelhaaf, Kaiser Wilhelm I. Stuttg. 1886. Scherenberg, Kaiser Wilhelm I. Leipzig 1888. Müller-Schöckwig, Kaiser

Friedrich. Eisenach 1888. Hiltl, Der große Kurfürst. Andreae, Der Kampf um den Nordpol. Röppen, Deutsches Land und Volk. 2 Bde. Lpzg. 1878. Albrecht, Eroberung des Nordpols. Leipzig o. J. F. M. Pintos abenteuerliche Reisen. Jena 1868. Körner, F., Oben und Unten. Leipzig 1879. M. W. Grube, Belehrungen über Afrika. Leipzig 1882. Kampe, Entdeckung von Amerika. Lpzg. o. J. Roth, Stanleys Reisen. Lpzg. o. J. Christmann, Australien. Leipzig 1870. Volk, Lesezüge zur mathem. Geogr. Nördlingen 1888. Vaker, der Albert-Nyanza. Gera 1876. Masius, Naturstudien. Leipzig 1868. Hinge, Kosmos f. d. Jugend. Lpzg. 1885. Oberländer, der Mensch vormals und heute. Lpzg. 1878. Uhlund, Gedichte. Stuttgart 1884. Soltau, Reinecke Fuchs. Berlin o. J. Bürger, Münchhausen. Leipzig o. J. Auerbach, Diethelm v. Buchenberg. Stuttg. 1871. W. Scott, Ivanhoe, Presbyterianer, Altertümeler, Quentin Durward, Seeräuber, Talisman. Adami, Aus Friedrich d. Gr. Zeit. Berlin 1879. Nietzsche, Jugenderinnerungen. Leipzig 1881. Beecher-Stowe, Dunkel Tom's Hütte. Leipzig o. J. Das Buch der Erfindungen. 6 Bde. Leipzig 1874. Werner, Buch von der deutschen Flotte. Bielefeld 1880. Hauff, Lichtenstein. Stuttg. 1882. Viehoff, Schillers Leben. Stuttg. 1874. Meister Schott und seine Familie. Bielefeld 1877. Weitbrecht, Simplicissimus. Kreuznach o. J. Freiligrath, Gedichte. Scheffel, Eckhard. Trompeter von Säckingen.

Für den **naturgeschichtlichen Unterricht** wurde angeschafft: Leuckart und Mitschke's Wandtafeln (Fortsetzung). Ein kleiner Glasschrank zur Aufstellung von Krystallen. Krystallmodelle in Holz. Ein Hermelin im Sommer- und ein solches im Winterkleide. Mehrere ausgestopfte kleine Vögel. Ein Uhu. Der Hirschkäfer, die Biene und die Seidenraupe in den verschiedenen Entwicklungszuständen.

Für den **Unterricht in der Chemie**: Glas- und Gummiwaaren, Chemikalien und einige kleinere Werkzeuge.

Für den **Unterricht in der Physik**: Eine Daniell'sche Zinkbatterie von 12 Elementen nebst Umschalter, kleiner Elektromotor mit vier kleinen Arbeitsmaschinen, heizbare Locomotive, Parallelogramm der Kräfte, doppelwirkende Feuerspritze, ein geteiltes Meterlineal.

**Geschenke.** Von Schülern: Otto Neumann (IV) ein Stück Eidechsenleder, Martin Wormser (IV) einige Drogen, Georg Schott (I) ein Regal aus Zinkblech. Von Herrn Professor J. Klein in Bonn: Getrocknete Pflanzen aus Spanien, Korkproben verschiedener Ernten, Neuseeländischer Flachs. Von Herrn Leo Kopp: Ein Kasten Schmetterlinge von Columbia. Von Herrn Oberlehrer J. Blum: Eine Singdrossel. Von Herrn Leopold Dann: die eingerahmten Bilder des früheren Direktors Dr. Sigismund Stern und des früheren Lehrers unserer Schule Dr. J. M. Jost.

Für alle diese Gaben sagen wir im Namen der Schule verbindlichsten Dank.

---

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Die **Jacques Lauterbach** genannt **Schoenwald'sche Stiftung**, über deren Ursprung in dem vorjährigen Schulprogramm das Erforderliche mitgeteilt worden ist, gewährte in dem Schuljahre 1888—89 vier Schülern unserer Schule die durch den Stiftungsbrief vorgeschriebene Unterstützung. Die für die Verwaltung der Stiftung von dem Schulrat eingesetzte Kommission besteht aus den Herren Victor Ullmann (Vorsitzender), dem Aktuar des Schulrats Dr. Ernst Auerbach und dem Unterzeichneten.

2) Die **David und Emanuel Hoehberg'sche Stiftung** gewährte in diesem Schuljahre 16 Zöglingen unserer Schule das Schulgeld. Die Verwaltung besteht aus den Herren Stadtrat Anton

Horkheimer (Vorsitzender), Dr. med. Em. Cohn, Julius Wertheimer, Alexander Strauß, Rechtsanwalt Dr. Burghold und dem Unterzeichneten.

3) Die Joseph Rütten'sche Stiftung gewährte in diesem Schuljahr den Herren Oberlehrer Herz und Dr. Oswald Cohn die Mittel zum Besuch des Neuphilologentages in Dresden und Herrn Dr. Kuttner einen Beitrag zu einem Aufenthalt in Belgien während der Sommerferien.

4) Die B. H. Goldschmidt'sche Stipendienstiftung hatte in dem Studienjahr 1888/89 28 Stipendiaten und zwar 20 Studierende und 8 Seminaristen. Von den letzteren besuchten 5 das israel. Lehrerseminar zu Kassel, 2 das israel. Lehrer-Seminar in Hannover, einer das Königliche Seminar zu Eßlingen. Von den Studierenden gehören 7 der medizinischen Fakultät an: je einer von ihnen studiert in Marburg und Berlin, 5 studieren in Würzburg; 13 gehören der philosophischen Fakultät an: einer studiert orientalische Sprachen in Berlin, einer Philologie und Geschichte in Breslau, 2 studieren neuere Sprachen in Marburg und Heidelberg, 3 Mathematik in Tübingen, Göttingen und Berlin, 3 klassische Philologie in Heidelberg, Berlin, Tübingen, 3 Theologie in Breslau und Berlin. Von den Mathematikern hat im Laufe des Jahres einer die Prüfung pro facultate docendi bestanden, ein Neuphilologe und ein klassischer Philologe stehen im Staatsexamen, von allen übrigen liegen Studienberichte und günstige Zeugnisse vor. Die Verwaltung besteht wie im vorigen Jahre aus den Herren Joseph Baer (Vorsitzender), Dr. med. Em. Cohn, Adolph B. H. Goldschmidt, Gymnasialdirektor Dr. Reinhardt, Hirsch Weiller und dem Unterzeichneten.

5) Die Louis Mayer Maas'sche Stiftung gewährte im Jahre 1888/89 einem Studierenden (für das Sommersemester 1888) ein Stipendium, sie zahlte das Schulgeld für je 2 Schüler des städtischen, des Kaiser Friedrichs-Gymnasiums und der Realschule der israelitischen Gemeinde, für einen Schüler der Adlerflüchelschule, eine Schülerin der Humboldtschule und 59 Schüler und Schülerinnen anderer hiesiger Schulen, auch gewährte sie Beiträge zum Besuch der Fortbildungsschule.

Die Stiftung erhielt im Lauf des Jahres folgende Geschenke: Von Frau Jeannette Ochs am Todestage ihres unvergeßlichen Gatten durch Herrn Ferdinand Schwarzschild Mk. 25. Zur ewigen Erinnerung an Frau Rosette Schwarzschild geb. Ochs Mk. 30. Von Herrn August Goldschmidt Mk. 40. Legat der Frau Sara Schiff geb. Oppenheimer Mk. 50. Von Herrn Selig Goldschmidt am Tage der Beerdigung seiner geliebten Gattin Clementine geb. Fuld Mk. 100. Von Herrn F. F. Mk. 100. Alle diese Gaben, welche sofort zur Verwendung gelangten, ermöglichten die Berücksichtigung einer Reihe dringender Wünsche, die sonst hätten abgewiesen werden müssen. Die Verwaltung spricht hiermit den edlen Spendern warmen Dank aus und empfiehlt die Stiftung auch ferner der gütigen Berücksichtigung edler Menschenfreunde.

Aus der Verwaltung ist mit dem Austritt aus dem Gemeinde-Vorstande geschieden: Herr Wilhelm Feist; an seine Stelle wurde Herr Siegmund Una, welcher früher Vertreter des Gemeinde-Ausschusses war, delegiert; der Gemeindevorstand delegierte Herrn Ferdinand Ed. Schwarzschild. Die Verwaltung besteht demnach aus den Herren Siegmund Una (Vorsitzender), Ferdinand Ed. Schwarzschild, Dr. Em. Cohn, August Goldschmidt und dem Unterzeichneten.

6) Die Creizenach-Stiftung ist eine unserer Schule angehörige, unter Aufsicht des Schulrats stehende Stiftung. Sie ist 1) eine Wittwen- und Waisenkasse für die Hinterbliebenen der Mitglieder des Lehrerkollegiums; 2) eine Hilfskasse für die Lehrer und Lehrerinnen der Schule im Falle der Erkrankung oder bei körperlichen Leiden.

Die Greizenach-Stiftung besitzt in der B. H. Goldschmidt-Stiftung (s. Programm vom Jahre 1874, S. 63) und in der Perez und Auguste Sabel'schen Stiftung (s. Progr. des Jahres 1885, S. 58) Antheile, welche ihre Wirksamkeit in der erwünschtesten Weise unterstützen.

Wir geben am Schlusse dieses Programms ein Verzeichniß der im Laufe des Jahres für diese Stiftung eingegangenen Geschenke, Vermächtnisse und Gaben, und indem wir für dieselben im Namen der Schule unseren herzlichsten Dank aussprechen, empfehlen wir die Förderung dieser wohlthätigen Anstalt den Freunden unserer Schule auf das angelegentlichste. Die Verwaltung der Stiftung besteht aus den Herren Adolph B. H. Goldschmidt, Victor Ullmann, den Oberlehrern Blum und Dr. Epstein und dem Unterzeichneten.

Direktor Dr. Baerwald.

---

**Berichtigung.** Oben S. 2 No. 15 und 16: Dr. Cohn ist Klassenlehrer in VIb, Dr. Köhren in VIa. Dasselbst No. 25: Dr. Weinberg unterrichtet 3 Stunden Geschichte u. Geographie in VIb, nicht in VIa.



# Verzeichnis

der

für die Creizenach-Stiftung vom 10. März 1888 bis 10. März 1889  
eingegangenen Gaben.

## A. Geschenke.

	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Zinsen aus dem Legat des sel. Herrn Dr. Leopold Odrell im Jahre 1888 . . . . .	194.—	Von Herrn Michael Feitler am Todestage seiner Mutter, 23 November . . . . .	5.—
Von den Hinterbliebenen der Frau Naunette Ullmann geb. Scheyer . . . . .	50.—	" Herrn E. C. Anderten an den 5. Decbr. . . . .	15.—
" Herrn Wilhelm Gmden am Todestage seines sel. Vaters . . . . .	20.—	" den Hinterbliebenen des sel. Herrn Samuel Stern an dessen Todestag, 15. Dezember . . . . .	50.—
" Frau Emma Schwab zur Erinnerung an ihre unvergeßliche Tochter Flora (4. April) . . . . .	10.—	" den Herren James und Theodor Stern am Todestage der sel. Frau Louise Stern (23. Dezember) . . . . .	100.—
" Herrn Emil Ullmann in Paris zum 26. April . . . . .	16.—	" den Hinterbliebenen des sel. Herrn Wilhelm Stern an dessen Todestag, 24. Dezember . . . . .	100.—
" Herrn Dr. Gpflein zum 24. März 1888 . . . . .	10.—	" Frau Friederike Schott anlässlich des Todestages ihrer sel. Mutter . . . . .	10.—
" Frau Minna Maryjohn Wwe. am Todestage ihrer unvergeßlichen Tochter Emma . . . . .	5.—	" Herrn Hermann Erlanger zum Andenken an den Todestag der Frau R. Blumenthal . . . . .	10.—
" Herrn Moritz Deutz zum 17. Mai . . . . .	10.—	" Frau Bernhard Salin zur Erinnerung an den 19. Dezember . . . . .	20.—
Fräul. Marie Sonnenberg Pfingsten 1888 . . . . .	20.—	" Frau Regine Mayer geb. Mainz am Todestage ihres sel. Vaters . . . . .	5.—
Zur Erinnerung an den am 9. Mai 1873 verstorbenen Herrn Leopold Joachim Beer . . . . .	50.—	" Herrn Jf. Mayer am Todestage seiner Nichte Clara . . . . .	3.—
Von Frau Max Hochstädter am 21. Mai . . . . .	10.—	" Herrn Jacques Ullmann in Paris zur Erinnerung an seine geliebten Eltern (13. Jan.) . . . . .	40.—
" Herrn Gerichtsassessor Dr. Julius Burghold am 31. Mai 1888 . . . . .	5.—	Zur Erinnerung an die verstorbene Frau Sophie Beer geb. Beer . . . . .	50.—
" Frau C. Herzheimer zur Erinnerung an den Todestag ihres sel. Vaters . . . . .	10.—	Von Frau Dr. Reiz am 27. Januar . . . . .	40.—
" Frau Emma Cassel zur Erinnerung an den Todestag ihres sel. Mannes . . . . .	20.—	London, 11. Februar . . . . .	100.—
Am Todestag des sel. Herrn Siegmund Stern . . . . .	100.—	Von Herrn und Frau Dr. Julius Schwarz an ihrem Hochzeitstage 20. Januar 1889 . . . . .	50.—
Von Frau Bernhard Salin am 5. Aug. 1888 . . . . .	30.—	" Herrn Dr. Hermann Zirndorfer zu seinem fünfzigjährigen Doctorjubiläum 12. September 1888 . . . . .	20.—
" Frau Caroline Oppenheimer zum Andenken an ihren sel. Gatten . . . . .	50.—	" Frau Jeannette Dohs . . . . .	50.—
" Frau Salomon Haymann zur Erinnerung an ihren sel. teuren Sohn Herrn Victor Haymann (10. Oktober 1888) . . . . .	20.—	" den Erben des sel. Herrn S. Feisenberger . . . . .	50.—
" Herrn Jakob Feisenberger beim Ableben seines unvergeßlichen Sohnes Ludwig zu dessen Andenken . . . . .	30.—	" den Kindern des sel. Herrn Gustav Speyer . . . . .	100.—
" Frau Joseph Rosenheim am 15. Oktober . . . . .	5.—	" H. J. am 10. August . . . . .	50.—
" Frau Bernhard Wiesengrund desgl. . . . .	6.—	Legat des Herrn Samuel Dswalt . . . . .	500.—
" Frau David Cahn geb. Wiesengrund . . . . .	5.—	Von Herrn W. Bonn . . . . .	50.—
" Frau Dr. Jakob Auerbach am Todestage ihres geliebten Gatten 31. Oktober 1888 . . . . .	15.—	" Ab. S. M. . . . .	75.—
" den Herren Josef F. Nauheim und Carl Nauheim in London aus Anlaß der Jahreszeit ihrer sel. Mutter 29. Marcheschwan . . . . .	30.—	" Herrn Hermann Erlanger zum Andenken an seine liebe Mutter . . . . .	10.—
" Herrn B. Schild zur Erinnerung an sein unvergeßliches Kind Minna . . . . .	5.—	" Herrn Rudolf Rahn an seinem Hochzeitstage 3. März 1889 . . . . .	40.—
" Frau S. Hanau zur Erinnerung an ihren sel. Gatten an dessen Todestag 13. Nov. . . . .	20.—	" Frau Emma Cassel zur Erinnerung an den Todestag ihrer unvergeßlichen Tochter Betty . . . . .	20.—
" Herrn Moritz Löhren am 14. November . . . . .	10.—	" Frau Heinrich Stein geb. Schloß am Jahrestage ihrer Mutter . . . . .	5.—
" Herrn Louis Rosenbaum am Todestage seiner sel. Mutter 14. November . . . . .	10.—		

## B. Gaben beim Eintritt von Zöglingen.

	Mr. Pf.		Mr. Pf.
Von Herrn Emil Kahn . . . . .	3.—	Von Herrn Dr. J. Halberstadt . . . . .	6.—
" Frau Johanna Dreifuß . . . . .	1.—	" Frau Marie Eufmann . . . . .	2.—
" Herrn Leopold Desreicher . . . . .	2.—	" Herrn Isidor Rubens . . . . .	3.—
" " Carl Vier . . . . .	3.—	" Frau L. A. Trier . . . . .	2.—
" " Moses May . . . . .	1.—	" Herrn Heinrich Carl Schmidt . . . . .	3.—
" " Sally Rothschild . . . . .	3.—	" " Kaufmann Stern . . . . .	3.—
" " Adolf Stern . . . . .	3.—	" " M. Rothschild . . . . .	2.—
" " Siegmund Sichel . . . . .	2.—	" " Jaak Linz . . . . .	5.—
" " Samuel Blum . . . . .	2.—	" " Salomon Winter . . . . .	2.—
" " Carl Robert Herz . . . . .	3.—	" " Hermann Baer . . . . .	2.—
" " Simon Stiefel . . . . .	2.—	" " G. W. Schmalzmann . . . . .	2.—
" " Moritz Oppenheim . . . . .	2.—	" " Felix Blumenthal . . . . .	2.—
" " Carl Theodor Koch . . . . .	3.—	" " Josef Nathan . . . . .	5.—
" " Jakob Mayer . . . . .	5.—	" Frau Fanny Rosenhaupt . . . . .	3.—
" " Adolf Heß . . . . .	5.—	" Herrn Leopold Heinrich Kaufmann . . . . .	3.—
" " David Mandl . . . . .	1.—	" " Samuel Holländer . . . . .	5.—
" " Arnold Ehrmann . . . . .	4.—	" " M. Levy . . . . .	1.—
" " Friedrich Eisenberg . . . . .	5.—	" " Leonhard Hirsch . . . . .	1.50
" " Jakob Ziegelstein . . . . .	5.—	" " Jaak Goldschmidt . . . . .	2.—
" " Nathan Baer . . . . .	10.—	Von Frau Jenny Goldschmidt . . . . .	—50
" " Hermann Weil . . . . .	1.—	" Herrn Hermann Klippstein . . . . .	2.—
" " Gustav Carlsch . . . . .	3.—	" " Samuel Mayer in Paris . . . . .	6.—
" " Joseph Heppenheimer . . . . .	3.—	" " Max Traugott . . . . .	2.—
" " Gustav Seebach . . . . .	4.—	" " Simon Mayer in New-York . . . . .	2.—
" " Ferdinand Sundheimer . . . . .	2.—	" " Nicolai Wulff in Hamburg . . . . .	20.—
" " Dr. Epstein . . . . .	5.—	" " Nicolai Wulff in Hamburg . . . . .	10.—
" " Nathan Adler . . . . .	5.—	" " Joseph Goldmann in Zell durch	
" " Dr. Baerwald . . . . .	5.—	" Herrn Heimann . . . . .	3.—
" " Hermann Busch . . . . .	2.—		

## C. Gaben beim Austritt von Zöglingen.

	Mr. Pf.		Mr. Pf.
Von Herrn Rudolf Strauß . . . . .	10.—	Von Frau Franziska Neumann . . . . .	5.—
" Frau Constanze Sohn . . . . .	6.—	" " Dr. Röder . . . . .	10.—
" Herrn Carl Philipp Bonn . . . . .	20.—	" Herrn Samuel Baehr . . . . .	5.—
" " G. Lehmann . . . . .	5.—	" Frau Rosa Weklar . . . . .	6.—
" " Rechtsanwalt Dr. Berthold Geiger . . . . .	20.—	" Herrn Siegfried Rosenau . . . . .	3.—
" " Jakob Jandorf . . . . .	20.—	" " Max Seefeld . . . . .	10.—
" " Leopold Strauß . . . . .	5.—	" " Ferdinand Sundheimer . . . . .	5.—
" " Jakob Rosenheim . . . . .	20.—	" " Johann Philipp Binding . . . . .	3.—
" " Louis Kahn . . . . .	5.—	" " Max Grünwald . . . . .	5.—
" " J. Bloch-Spanier . . . . .	10.—	" " M. Bermann . . . . .	1.—

## D. Gottespfennige.

Von den Herren Architekt Kreugel und Dr. Cohn . . . . .	Mr. 6.—
" " " Wolf und Albert und Jakob May . . . . .	" 6.—
" " " Siegmund Kassel und Dr. Schwarz . . . . .	" 4.—

Für die **Perez und Auguste Sabel'sche Stiftung**: Von Herrn H. Bechhold am Jahrestage seines  
sel. Vaters Mr. 20.—

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### Ordnung der öffentlichen Prüfung.

**Mittwoch, 10. April, nachmittags 3 Uhr.**

Turnprüfung.

- I Höhere Mädchenschule I. u. II. Klasse . . . . . Schulz.  
II Realschule VII Franz. — IA u. IB . . . . . Schulz.

**Donnerstag, 11. April.**

**Real- und Vorschule.**

A. Vorschule.

Choral.

- 8 Uhr VII Rechnen . . Frank.  
8 1/2 „ VIII Deutsch . . Scherer.  
9 „ IX Lesen u. Rechnen Heinemann.

B. Realschule.

- 9 1/2 Uhr VIa Deutsch . . Dr. Böhren.  
10 „ VIb Französisch . Dr. Cohn.  
10 1/2 „ Va Naturgeschichte Oberlehrer Blum.  
11 „ Vb Französisch . Dannenberg.  
11 1/2 „ IVab Religion . . Dr. Brüll.

**Nachmittag.**

- 3 Uhr IIIa Englisch . . Dr. Weinberg.  
3 1/2 „ IIIb Französisch . Oberlehrer Herz.  
4 „ IIa Mathematik . Dr. Dobriner.  
4 1/2 „ IIb Geschichte . . Dr. Kracauer.

**Freitag, 12. April.**

**Höhere Mädchenschule.**

A. Vorschule.

Choral.

- 8 Uhr VII Deutsch . . Frau Stern.  
8 1/2 „ VIII Rechnen . . Frä. E. Meier.  
9 „ IX Lesen . . . Frä. J. Meier.

B. Höhere Mädchenschule.

- 9 1/2 Uhr VI Naturgeschichte Frank.  
10 „ V Französisch . Frä. Fischer.  
10 1/2 „ IV Religion . . Dr. Brüll.  
11 „ III Deutsch . . Dr. Schwarz.  
11 1/2 „ II Geschichte . . Dr. Mannheimer.  
12 „ I Englisch . . Dr. Michel.

**Freitag, 12. April, nachmittags 3 Uhr:**

**Entlassungs- und Schlussfeier.**

Die Proben der deutschen und englischen Schönschrift, die unter der Anleitung der Herren Louis und Georg Müller angefertigt wurden, sind während der Prüfung im Saale aufgelegt.

**Donnerstag, den 11. April um 12 Uhr, ebenso Freitag den 12. April von 12 Uhr an,** sind die unter der Leitung des Herrn Stix und Fräulein Schierholz angefertigten Probezeichnungen, sowie die unter der Leitung der Lehrerinnen Frä. Goldberg, Frä. Josephine und Emma Meier angefertigten Handarbeiten in den dafür bestimmten Klassenzimmern aufgestellt.

Die hohen Behörden, der Vorstand und Ausschuß der israelitischen Gemeinde, der Schulrat, die Eltern der Schüler und Schülerinnen, sowie alle Freunde der Jugend werden zur bevorstehenden Prüfung und Schlussfeier ehrerbietig eingeladen.

**Montag, den 29. April, vormittags 8 Uhr,** findet die Prüfung derjenigen Schüler und Schülerinnen statt, welche für eine andere als die unterste Klasse angemeldet sind.

**Montag, den 29. April, nachmittags 3 Uhr,** haben sich die Schüler und Schülerinnen in ihren Klassenzimmern einzufinden, um die erforderlichen Anweisungen von ihren Klassenlehrern zu empfangen.

**Dienstag, den 30. April, vormittags 7 Uhr:** Feierliche Eröffnung des Unterrichts.

Direktor Dr. Baerwald.







PLEASE DO NOT REMOVE  
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

---

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

---

**BRIEF**

LF

0039143

UTL AT DOWNSVIEW



D RANGE BAY SHLF POS ITEM C  
39 09 06 18 09 009 2